

„Mit nichts, da sei Gott vor!“ erwiderte entschlossen der Förster. „Wartet des Kranken, wie ich Euch gelehrt habe, gleich bin ich selbst da!“ Und so nimmt er die lieben Kleinen vom Lager, trägt sie hinauf in die Bodenkammer und eilet hinab zu dem Kranken. Bald folgt ihm die Gattin. Aber welch entsetzlicher Anblick bietet sich hier dar! Von den heftigsten Krämpfen gefoltert, windet und wälzt sich der Müller auf seinem Lager, schon verrät sein ganzer Körper alle gräßlichen Zeichen der furchtbaren, zerstörenden Krankheit. Indes noch ein anderer Schmerz scheint in der Brust des Mannes zu wüthen. Denn je mehr der Förster und seine Gattin in emsiger Liebe um ihn bemüht sind, desto heftiger bebt er vor ihrem Anblick zurück. Bald birgt er sein Gesicht in die Kissen, bald schlägt er mit geballten Fäusten die Stirne, während ein gräßliches Lächeln um die blauen Lippen zuckt. Jetzt fährt er vom Lager auf, und von Gewissensbissen gefoltert ruft er aus: „Werst mich hinaus in die Waldeinsamkeit! Ein Ungeheuer, wie in der Wüste nicht seines Gleichen ist, beherbergt und pflegt ihr. Ich wußte wohl, daß ich von der verzehrenden Krankheit ergriffen war, deshalb rannte ich rachedürstend hieher, durch meinen Tod euch alle zu verderben! Du furchtbarer Richter, ist denn kein Erbarmen vor dir?“

Und ganz erschöpft sinkt der Müller auf sein Lager zurück. Mit gefalteten Händen, den Blick zum Himmel gerichtet, steht der Förster da und sein Weib. Aber der ewige Richter winkt dem Todesengel, daß er vorübergehe an dem Hause des Gerechten. In tiefen Schlaf sinkt der Kranke, und heftiger Schweiß dringt aus seinen Poren. Als er erwacht, sieht er seine wackeren Wirthe in liebevoller Thätigkeit um sich. Was er seit langem nicht mehr gethan, er betet. Dann drückt er die Hände der Edlen an seine Brust, und die Thränen der Versöhnung, des Dankes und der Liebe fließen reichlich; nach wenigen Tagen verläßt der Müller genesen das Krankenlager.

Glümmer. Gefürzt.

23. Achtung vor dem Alter.

Wer das Alter nicht ehrt,
Ist des Alters nicht wert.

Das Alter ist eine schöne Krone; man findet sie aber nur auf dem Wege der Mäßigkeit, der Gerechtigkeit und der Weisheit.

Im alten Sparta gab es ein Gesetz, wonach die Säuglinge bei Ankunft eines Greises aufstehen, wenn er sprach, schweigen, wenn er ihnen auf der Straße begegnete, ihm aus dem Wege gehen mußten.

Alexander der Große, um welchen die reichsten Glücksgüter sich vereinigten, ihn stolz zu machen, wußte dennoch im Angesichte des Alters